



Freie und Hansestadt Hamburg

Lehrerkammer Hamburg

23. Juni 2022

Weiterentwicklung von Angeboten zum Erwerb von Schulabschlüssen auf dem Zweiten Bildungsweg / Entwurf eines 27. Gesetzes zur Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes

Die Lehrerkammer begrüßt das Ziel einer Weiterentwicklung des zweiten Bildungswegs in Hamburg, in der Bildungsverläufe flexibel an die Berufs- und Lebenssituation der Lernenden angepasst werden und Beratung- und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden, die der psycho-sozialen Lebenswirklichkeit der Schüler:innen gerecht werden.

Die Lehrerkammer kritisiert, dass ein Konzept für die Pädagogik und Beratung eines „Campus Zweiter Bildungsweg“ nicht in ausreichendem Maße gemeinsam mit den Kollegien der drei Schulen erarbeitet worden ist, die die Ausgangslagen der Schüler:innen am besten kennen.

Bevor man mit Maßnahmen auf die zu hohe Abbrecherquote reagiert, sollte genau festgestellt werden, woran diese liegt. Die Lehrerkammer setzt sich daher für eine wissenschaftliche Evaluierung der Abbruchgründe ein. Die zu hohe Abbrecherquote kann unseres Erachtens nicht mit einer Eingangstestung verringert werden, da viele Schüler:innen den Bildungsgang vermutlich aus psychosozialen Problemen abbrechen, die mit Eingangstestungen nicht erfasst werden können. Stattdessen sollte das ausbildungsbegleitende Beratungsangebot massiv ausgebaut werden, um die Schüler:innen zu stabilisieren und damit einen erfolgreichen Lernprozess zu unterstützen.

Eingangstestungen schrecken möglicherweise Bewerber:innen ab, wenn sie auf deren „Leistungsfähigkeit“ abzielen. In der Folge ist eine Schwächung der öffentlichen Erwachsenenbildung in Hamburg zu befürchten.

Stellungnahme der Lehrerkammer zum Erwerb von Schulabschlüssen auf dem Zweiten Bildungsweg

Die Lehrerkammer lehnt daher insbesondere die Veränderung des §25 Absatz 2 des Hamburgischen Schulgesetzes ab.

Die Lehrerkammer hält die Änderung des § 43 HmbSG für nicht notwendig. Die Höchstschülerzahl wurde früher an die gegebenen Ressourcen angepasst. Bei der jetzigen Änderung wird es möglich sein, das System zu überlasten.